

Die künstlerische Dokumentation ästhetischer Schwarmintelligenz wird live kommentiert

10 Kurzfilme & Rohmaterial | 90 min insgesamt | davon ca. 70 min ohne Ton, die live von mir kommentiert werden | Schlußteil wird der ca. 10 min Kurz-Essay-Film (Fertigstellung Ende März 2019) mit Ton / Soundtrack von Philip Glass

Making-of über den Kurz-Essay-Film zur ästhetischen Schwarmintelligenz am Beispiel riesiger Starenschwärme bei Basel im Herbst 2017 und 2018. In ca 90 Minuten gewähre ich einen Blick auf meinen Rechner-Schreibtisch und stelle einige beispielhafte Fotografien, 10 Kurzfilme und gezielt ausgesuchtes Rohmaterial aus meiner mehrwöchigen Dokumentation dieser Starenschwärme vor. Hätte ich viel Zeit und Geld, würde ich einen 90 min Doku-Essay-Film daraus machen. Aber da ich weder noch habe, stelle ich meine Arbeit improvisiert vor.

Es handelt sich ausdrücklich nicht um eine reine natur-dokumentarische Filmarbeit, auch wenn die Vögel natürlich klar im Vordergrund stehen. Mein Ansatz war von Anfang an, diese Schwarmbewegungen künstlerisch zu dokumentieren. Schon während dieser Dokumentation war mir klar, dass ich sowohl eine immersive Installation, als auch einen Kurz-Essay-Film davon anfertigen möchte. Mein Zugang war die Ästhetik der Schwärme. Ich wollte so lange und so viel wie möglich von den Vogelschwärmen aufnehmen, erst als Fotos, aber recht bald überwiegend als Film. Diesen *verrückten* Vögeln kann m.E. nach nur mit einer ebenso *verrückten* Arbeit entsprochen werden. Ich empfinde diese Ansammlung von abertausenden Zugvögeln über Wochen, vor dem Weiterflug gen Süden, an einem gemeinsamen Schlafplatz ein außergewöhnliches Naturschauspiel, welches von der Öffentlichkeit nahezu unbemerkt blieb. Diese Schwärme sind Kunst.

So sind rund 300 Film-Clips Rohmaterial mit einer geschätzten Länge von insgesamt fünf bis sechs Stunden entstanden. Das ganze Jahr 2018 über habe ich gezielt weitere Erscheinungen am Himmel mit Zeitraffer aufgenommen, mit denen ich punktuell neben weiteren thematisch fremden Film- und Tonsequenzen den künstlerischen Charakter meines Kurz-Essay-Films unterstreichen möchte.

Nachdem ich mir im Frühjahr 2018 fast die Zähne an der Finanzierung der immersiven Installation ausgebissen habe, ist im Sommer der Kurz-Essay-Film an die erste Stelle meiner Agenda gerückt. Ebenso erfreulich, wie überraschend waren die Zusagen vom Musikverlag aus Berlin und dem Label aus New York, die Filmrechte für einen Track von Philip Glass gegen eine freundliche Gebühr auf Festivals nutzen zu dürfen. Auch dafür habe ich im November 2018 erfolgreich ein Crowdfunding durchgeführt, aber auch, um mir die Zeit für das Sichten des Filmmaterials und den bildgenauen Schnitt zum Track nehmen zu können.

Auf die Einladung zum Forum Naturfotografie vom Trinationalem Umweltzentrum hin habe ich diesen abendfüllenden Vortrag erarbeitet. Ich berichte von den besseren Kamera-Perspektiven von Haus- und Rohbaudächern, vom Einsatz von sieben Kameras, von meiner Aufnahmetechnik wie Brennweiten und Blenden, spiele aufgezeichnete Gespräche mit Nachbarn aus Huningue vor, auf deren Balkonen ich arbeiten durfte und, wie ich den französischen Amtsschimmel zum Wiehern brachte. Weiter erkläre ich, was der Mensch von den Staren lernen kann, welche Rolle Schwarmintelligenz schon jetzt im Leben von Menschen spielt und zeige dazu immer neu entdecktes Rohmaterial aus den Tiefen meiner Festplatten, welches ich für meine Staren-Projekte sichte. Auch zeige ich den Unterschied zwischen einer reinen Natur-Doku und meinem Essay-Film auf. Es entsteht ein sehr persönliches, teils poetisches, teils improvisiertes, auch absurdes, aber stets ästhetisches Bild dieser Schwärme unter Einbeziehung des Publikums.

Link zum Teaser: <https://vimeo.com/320971867> Passwort auf Anfrage